

# ALLE(S) ERREICHT?

*Aus Anlass des Internationalen Tags für die Beseitigung der Armut am 17. Oktober veranstaltet das Heidelberger Bündnis vom 11. bis 20. Oktober und damit zum 21. Mal die „Heidelberger Aktionstage gegen Armut und Ausgrenzung“. Die beiden großen Kirchen in Heidelberg und ihre Sozialverbände – Caritas und Diakonie – sind Teil des Bündnisses. „Alles erreicht?“ – Diese Frage stellt das Bündnis im Jahr seines zwanzigjährigen Bestehens als Überschrift über die jährliche Aktionswoche gegen Armut und Ausgrenzung.  
Mehr zur Aktionswoche lesen Sie auf Seite 4.*



**G**leich zu Beginn der Sommerferien machten sich am 28. Juli 110 Ministrantinnen und Ministranten aus dem Dekanat Heidelberg-Weinheim auf ihre unvergessliche Reise zur Internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom. Aus dem Dekanat nahmen zwei Busgruppen teil: eine aus der künftigen Pfarrei Nordbadische Bergstraße und die andere aus der Stadtkirche Heidelberg. Die Fahrt bot den jungen Pilgern Gelegenheit, ihre Gemeinschaft im Glauben auf eine besondere Weise zu stärken.

Der erste und womöglich größte Höhepunkt der Reise stand am Dienstagnachmittag auf dem Programm: Die Papstaudienz auf dem Petersplatz. Dazu



versammelten sich rund 50.000 Ministrantinnen und Ministranten aus 20 Ländern auf dem Petersplatz.

**Botschafter der Hoffnung**

Gemeinsam wurde unter dem Wallfahrtsmotto „Mit Dir“ ein Abendgebet in verschiedenen Sprachen gefeiert. Einige hatten dabei auch die Ehre, den Papst aus nächster Nähe zu sehen, als dieser mit seinem Papamobil über den Petersplatz fuhr. Franziskus betonte in seinen

# Unvergesslich!

## Ministrantinnen und Ministranten aus dem Dekanat kehrten mit vielen tollen Eindrücken aus Rom zurück

Worten zum Friedensgruß die große Bedeutung der Ministranten und sagte: „In dieser Zeit, in der die Welt so sehr nach Einheit und Frieden sehnt, seid ihr Ministrantinnen und Ministranten Botschafter der Hoffnung“.

Neben den spirituellen Erlebnissen hatten die Ministranten auch die Möglichkeit, die beeindruckenden Sehenswürdigkeiten Roms zu erkunden. Besuche

Gruppen einen gemeinsamen Ausflug ermöglichte.

**Dekanat ‚spendierte‘ Ausflug**

Zunächst ging es in die ehemalige Sommerresidenz der Päpste Castel Gandolfo, anschließend zum Baden an den Albaner See und am Abend folgte ein gemeinsames, festliches Abendessen in einem schönen Weinkeller in der Stadt

Tivoli, wo die Gruppe die Erlebnisse des Tages Revue passieren ließ und sich noch einmal über die gemeinsamen Erfahrungen austauschte.

Nach dem Abschlussgottesdienst der Freiburger Ministrantengruppen in St. Paul vor den Mauern mit

des Petersdoms, des Kolosseums und des Trevi-Brunnens sowie die Erkundung der Stadtgeschichte trugen zum kulturellen Reichtum der Reise bei. Die extrem hohen Temperaturen verlangten den Pilgern, die den ganzen Tag auf den Beinen waren, viel ab. Dennoch blieb die Stimmung großartig und auch der Spaß kam nicht zu kurz.

Umso schöner war es, dass das Dekanat Heidelberg-Weinheim allen Ministrantinnen und Ministranten der beiden

Erzbischof Stephan Burger ging es am 3. August mit dem Bus wieder in Richtung der Nordbadischen Bergstraße.

„Ich fand die Wallfahrt nach Rom richtig schön“, ist Naomi Habla aus Weinheim begeistert. „Man hat neue Freunde kennengelernt und es entstanden auch neue Freundesgruppen in der künftigen Pfarrei. Auch hat sich meine Bindung zu Gott verstärkt. Ich habe mich näher mit Gott und Jesus verbunden gefühlt und das hat meinen Glauben gestärkt.“

Trotz der anstrengenden Tage, der extremen Hitze und der langen Pilgerwege durch Rom bleiben vor allem die vielen positiven Erinnerungen und Begegnungen mit anderen Ministrantinnen und Ministranten.

**Gemeinschaftsgefühl gestärkt**

Die Wallfahrt und das Wallfahrtsmotto „Mit Dir“ bestärkte bei allen Teilnehmenden das Gemeinschaftsgefühl als Ministrantinnen und Ministranten und als Gemeinschaft im Glauben.

Besonders eindrucksvoll war für mich als Teilnehmerin aus der Stadtkirche Heidelberg, dass die gesamte Reise durch ein starkes Gemeinschaftsgefühl geprägt war. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir der Gottesdienst im Freien und das anschließende gemeinsame Abendessen in Tivoli. Das Gefühl, Teil einer so großen und vielfältigen Gruppe zu sein beeindruckte mich sehr. Der Austausch



Das Bild der Gruppe aus der Stadtkirche (Seite 2) entstand vor dem Petersdom, während das Bild oben einige der Ministrantinnen und Ministranten von der ‚Nordbadischen Bergstraße‘ zeigt, die sich im Petersdom zum Gruppenbild aufstellten.

Fotos: privat

mit anderen Ministranten und die gemeinsamen Erlebnisse haben die Wallfahrt für mich zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Tosca Scheel / red

**GEDANKEN** auf dem Weg



*Das Gebet ist eine Himmelsleiter.  
Auf steigt das Gebet und  
herab steigt Gottes Erbarmen.*

Augustinus von Hippo (354-430) zugeschrieben

Foto: weg

## „Alles erreicht? Alle reich?“

### Aktionswoche des Heidelberger Bündnisses gegen Armut und Ausgrenzung

„Alles erreicht?“ – Diese Frage stellt das Bündnis im Jahr seines zwanzigjährigen Bestehens als Überschrift über seine diesjährige Aktionswoche gegen Armut und Ausgrenzung. Alles erreicht, weil alle reich geworden sind – das gehörte wirklich in den Bereich der Utopie.

Im Vorwort des Programmheftes heißt es dazu: „Ist also alles schon erreicht? Nein! Die Stadtgesellschaft muss immer wieder mit den hiesigen Problemlagen konfrontiert werden. Wir wollen den von Armut und Ausgrenzung betroffenen Menschen eine Lobby sein, sie hören und dafür sorgen, dass sie nicht vergessen werden. Wir sind sicher, dass nur nachhaltiges Engagement und ein langer Atem zu einer

weiteren Verbesserung der Situation in unserer Stadt führen können. Daher bleiben wir am Ball und veranstalten auch im Jubiläumsjahr die Aktionswoche gegen Armut und Ausgrenzung.“

ber, in der Chapel (Bürgerzentrum Südstadt, Rheinstr. 12/4.). Er beginnt mit dem gemeinsamen Frühstück um 9.30 Uhr. Um 11 Uhr hat der Heidelberger Beschwerdechor seinen Auftritt; um 11.30 Uhr heißt es „Bündnis trifft Kommunalpolitik“ und um 14 Uhr: „ALLES erREICHT? Brücken im kulturellen BEREICH erREICHen“. Um 15 Uhr schließt sich der Vortrag von Prof. Chr. Kolbe an: „ALLES erREICHT? Wen und was wollen wir erreichen gegen Armut und Ausgrenzung?“ Um 17.30 Uhr folgt der Film „Vier Wände für zwei“ und fragt: ALLES erREICHT im Leben?

#### Politisches Abendgespräch

Zu einem „Politischen Abendgespräch in lockerer Runde“ lädt die Liga der freien Wohlfahrtspflege Heidelberg am 11. Oktober um 19 Uhr in die Chapel: Prof. Georg Cremer und Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen diskutieren aktuelle Problemlagen wie die Zunahme der sozialen Ungerechtigkeit aus ihrer Sicht und suchen gemeinsam Lösungsansätze. Die Teilnehmenden sitzen gemütlich an Tischen mit Knabbersachen und Getränken.

#### Kunstaussstellung „ArtMut“

Das Thema der diesjährigen Kunstausstellung in der Kirche St. Bonifatius ist Frieden. Frieden in der Familie, Frieden im Land, Frieden in der Welt – das sind nur einige Aspekte, denen sich die Kunstschaffenden in ihren Werken stellen. Die Ausstellung wird am 12. Oktober um 17 Uhr eröffnet und ist bis zum 15. November 2024 während der Kirchenöffnungszeiten zu sehen. red

Das ganze Programm der Aktionswoche im Netz: [www.das-heidelberger-buendnis.de](http://www.das-heidelberger-buendnis.de)



**A**lfons Beils Einsatz für den Frieden, seine Wachsamkeit gegenüber Verletzungen der Menschenrechte und seine Treue zur Erneuerung der Kirche im Geiste des Zweiten Vatikanischen Konzils sind ein bleibendes Vermächtnis, das der Kirche auch in unseren Tagen zum Segen sein kann.“ Zu diesem Fazit kommt der Beil-Kenner Dr. Joachim Mai-er in einem 2003 erschienenen Beitrag über Alfons Beil in KIRCHE auf dem Weg.

Am 28. Oktober jährt sich zum 100. Mal der Tag seiner Priesterweihe. Diese empfang der damals 28-jährige Beil als Student in Rom. Ab 1936 prägte Beil als Pfarrer von St. Albert, Dekan in Heidelberg und schließlich gut 25 Jahre als aktiver Pensionär sechs Jahrzehnte lang die Heidelberger Kirche. In vielen Bereichen – kirchlich, gesellschaftlich, politisch – war Beil seiner Zeit oft voraus.

Lange vor den Reformen des Zweiten Vatikanischen Konzils warb er für die Neuausrichtung des Altars und die Zelebration mit Blick zu den Gläubigen hin und trieb die liturgische Erneuerung voran. Auch wenn er in Fragen wie die-



weiteren Verbesserung der Situation in unserer Stadt führen können. Daher bleiben wir am Ball und veranstalten auch im Jubiläumsjahr die Aktionswoche gegen Armut und Ausgrenzung.“

#### Aktionstag in der Chapel

Einen Programmschwerpunkt bildet der Aktionstag am Samstag, 12. Okto-

# Ein Anwalt für das Recht der Armen, der Fremden und Asylsuchenden

**Früherer Pfarrer der Gemeinde St. Albert und Dekan in Heidelberg wurde vor 100 Jahren in Rom zum Priester geweiht**

sen ungeduldig war, zeichneten den Seelsorger Beil Güte und Schlichtheit aus.

**S**ein Priesterbild war offen für die Weihe von verheirateten Männern und die Zulassung von Frauen zum priesterlichen Dienst. „Dass ihr [der Weihe von Frauen] streng theologisch gesehen nichts im Wege steht, ist ziemlich allgemein bekannt.“

Auch dass die Kirche und ihre Priester politisch Stellung beziehen müssten, stand für Beil außer Frage: „Es wird wohl gefragt, was die ganze Politik den Priester angehe. Antwort: In der Politik geht es immer um den Menschen.“ Die Zitate stammen aus seinem Aufsatz „Für ein neues Priesterbild“ aus dem Jahr 1990.

In seinem Beitrag über Alfons Beil in den „Baden-Württembergischen Biographien“ schreibt Joachim Maier: „Die Weltverantwortung des Christen schloss für Beil auch politisches Engagement ein: Er setzte sich für Frieden und Versöhnung zwischen den Völkern ein, vor allem zu Frankreich und Polen, und bekannte sich zu der von den Bischöfen Lateinamerikas proklamierten ‚Option für die Armen‘. Beil war streitbar und unbequem, was ihm Konflikte in Kirche und Öffentlichkeit einbrachte.“

**E**inen solchen Alfons Beil, der für Frieden und Versöhnung seine Stimme erhebt, kann man sich auch in unseren Tagen gut vorstellen. Und womöglich würde er sich heute auch an Protestaktionen wie denen der „Letzen Genera-

tion“ beteiligen, um die Politik zu einer konsequenteren Klimaschutzpolitik zu bewegen.

Und mit Sicherheit würde er den Aufstieg einer rechtsextremen und nationalistischen Partei in unserem Land mit großer Sorge und nicht schweigend beobachten. Mit Blick auf die Zeit des Nationalsozialismus war für ihn klar, dass seinerzeit viele

mitschuldig geworden waren: „Wer wie ich jene Jahre in einem Alter erlebte, in denen man im Vollsinn Verantwortung trägt und sie überlebt hat, kann sich, was immer er für sich anführen könnte, nicht ohne auch persönliche Schuld fühlen.“

**B**eil hat sich durchgehend gegen jeden Nationalismus gewandt, den er zuerst während seines Studiums in Italien und später in Deutschland erlebte. Michael Raske, Ende der 1960er Jahre

Kaplan in St. Albert, nannte Beil „einen Christen, der Partei ergriffen hat“. In einem Gedenkgottesdienst für Alfons Beil wenige Tage nach dessen Tod im Jahr

1997 sagte er: „Mit Freimut, Klarheit und Entschiedenheit hat er öffentlich ausgesprochen, was zu sagen an der Zeit war. Er, der die Schrecken zweier Kriege am eigenen Leib erfahren hat, hat sich für

die Versöhnung zwischen den Völkern eingesetzt, engagiert bei Pax Christ und im Bensberger Kreis. Er hat immer wieder den Ungeist des Nationalismus und des Rüstungswahnsinns angeklagt. Er war ein ausdauernder Anwalt für das Recht der Armen, der Fremden, der Asylsuchenden, der Armen der Dritten Welt.“

Die Besinnung auf dieses Vermächtnis und diese Haltung kann uns tatsächlich auch heute noch zum Segen sein. *weg*

„Es ist ja auch zu bedenken, dass der Ausschluss der Frau vom Priestertum von einer Verschiedenheit der Geschlechter ausgeht, die nicht den Tatsachen entspricht: wissen wir doch, dass jedes der beiden Geschlechter eine Komponente des anderen hat.“ (Alfons Beil, 1990)

## Alfons Beil (1896-1997)

Alfons Beil wurde am 3. September 1896 in Gutenstein bei Sigmaringen in Hohenzollern geboren.

Nach Besuch des Progymnasiums Sasbach und des Berthold-Gymnasiums Freiburg legte er 1915 das Notabitur ab. Der 19-Jährige wurde danach zum Militärdienst eingezogen und nahm unter anderem am Stellungskrieg vor Verdun teil.

Nach dem Krieg studierte er in Rom am Collegium Germanicum-Hungaricum, wo er in Philosophie und Theologie promo-

vierte und 1924 die Priesterweihe empfing. Nach mehrjähriger Vikarszeit begann 1936 seine Tätigkeit in Heidelberg als Pfarrkurat der neu gegründeten Gemeinde St. Albert. 1948 wurde Beil Pfarrer, von 1950 bis 1969 war er Dekan des Kapitels Heidelberg. Nach Vollendung des 75. Lebensjahres trat er 1971 in den Ruhestand, wirkte aber weiter als Subdiakon in der Pfarrei St. Michael. Mit 100 Jahren starb Alfons Beil am 1. März 1997 und wurde in Heidelberg auf dem Bergfriedhof beigesetzt. *red*

## Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

Katholische Stadtkirche Heidelberg		www.stadtkirche-heidelberg.de			
	5./6. Oktober	12./13. Oktober	19./20. Oktober	26./27. Oktober	1. November
<b>Hl. Geist (Jesuitenkirche) Altstadt</b>	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30 Semestereröffnung	So 11.00 So 18.30	11.00
<b>St. Anna</b>	Sa 18.30	Sa 18.30	Sa 18.30	Sa 18.30 So 15.30 polnisch	
<b>Philipp Neri St. Bonifatius Weststadt</b>	So 10.30 W So 16.00 indisch	So 10.30	So 10.30	So 10.30	10.30
<b>St. Albert Bergheim</b>					
<b>St. Michael Südstadt</b>	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	
<b>St. Bartholomäus Wieblingen</b>	So 10.00		Sa 18.00		
<b>St. Johannes Rohrbach</b>	So 10.00		Sa 18.00		
<b>St. Joseph Eppelheim</b>	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00 W	So 10.00	10.00 W
<b>St. Laurentius Schlierbach</b>	So 10.00	So 10.00	So 10.00	So 10.00	19.00
<b>St. Laurentius Ziegelhausen</b>	So 10.30 W So 20.00 Taizé Stift Neuburg	So 10.30 W	So 10.30 Patrozinium	So 10.30 W	10.30
<b>St. Peter (Peterstal)</b>		So 08.30		So 08.30	
<b>St. Marien Pfaffengrund</b>	Sa 18.00		So 10.00		
<b>St. Paul Boxberg</b>	Sa 18.00	So 09.30	So 09.30 W	Sa 18.00	
<b>St. Peter Kirchheim</b>		Sa 18.00 So 19.00 Taizé		So 10.00	10.00
<b>St. Raphael Neuenheim</b>		So 10.30 So 18.30	So 18.30	So 18.30	10.30
<b>St. Vitus Handschuhsheim</b>	So 10.30		So 10.30 W	Sa 18.00	

Weitere Gottesdienstorte in Heidelberg			
<b>Stift Neuburg</b> Stiftweg 2, 69118 HD-Ziegelhausen	So 10.00	<b>Orthopädische Klinik</b> Schlierbacher Landstr. 200A, 69118 HD-Schlierbach	Di 16.30 Taizé
<b>Augustinum (St. Paul)</b> Jaspersstraße 2, 69126 HD-Emmertgrund	Sa 18.00	<b>Chirurgische Klinik</b> Im Neuenheimer Feld 420, 69120 HD-Neuenheim	Mi 17.00
<b>Klinik St. Elisabeth</b> Max-Reger-Straße 5, 69121 HD-Handschuhsheim	So 08.00	<b>Kopfkl.linik</b> Im Neuenheimer Feld 400, 69120 HD-Neuenheim	So 19.30
<b>St. Josefskrankenhaus</b> Landhausstraße 25, 69115 HD-Weststadt	So 09.00	<b>Thoraxklinik</b> Röntgenstraße 1, 69126 HD-Rohrbach	Di 18.30

## Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

Seelsorgeeinheit Weinheim - Hirschberg				www.kath-weinheim-hirschberg.de	
	5./6. Oktober	12./13. Oktober	19./20. Oktober	26./27. Oktober	1. November
<b>Herz Jesu Weinheim</b>	Sa 18.00 So 10.00 Spanische Gem.	Sa 18.00 So 10.00 Spanische Gem.	Sa 18.00   So 10.00 Span. Gem.   15.00 Port. Gem.	Sa 18.00 So 10.00 Spanische Gem.	11.00
<b>St. Laurentius Weinheim</b>	So 11.00	So 11.00	So 11.00		
<b>St. Marien Weinheim</b>	So 09.30	So 09.30	So 11.00	So 09.30	09.30
<b>St. Jakobus Hohensachsen</b> <small>(H) = Hohensachsen (L) = Lützelsachsen (G) = Großsachsen</small>	So 09.30 (G) W	Sa 18.00 (L)	So 09.30 (G)	So 11.00 (H)	09.30 11.00 (O)
<b>St. Johann Baptist Hirschberg</b> <small>(O)=Oberflockenb.)</small>	Sa 18.00 So 11.00 (O)	So 09.30	Sa 18.00 (O) So 09.30	So 09.30	

Seelsorgeeinheit Steinachtal				www.kath-steinachtal-gemeinden.de	
	5./6. Oktober	12./13. Oktober	19./20. Oktober	26./27. Oktober	1. November
<b>Heilig Kreuz Heiligkreuzsteinach</b>	So 10.30	Sa 18.30 W	So 09.00	So 10.30	16.00
<b>St. Michael Schönau</b>	Sa 18.30	So 09.00	So 10.30	Sa 18.30	
<b>St. Bonifatius Wilhelmsfeld</b>	So 09.00	So 10.30	Sa 18.30	So 09.00	10.30

Seelsorgeeinheit Hemsbach				www.bachgemeinden.de	
	5./6. Oktober	12./13. Oktober	19./20. Oktober	26./27. Oktober	1. November
<b>St. Laurentius Hemsbach</b> <small>(G=Gemeindehaus)</small>	So 10.30	So 10.30 (G)	So 10.30	So 10.30 (G) Abenteuerlandgottesdienst	10.30
<b>St. Bartholomäus Laudenbach</b>		Sa 18.00		Sa 18.00	
<b>Sta. Maria Weinheim-Sulzbach</b>	Sa 18.00 (Ev. Kirche)		Sa 18.00 (Ev. Kirche)		

Seelsorgeeinheit Ladenburg - Heddesheim				www.kath-hela.de	
	5./6. Oktober	12./13. Oktober	19./20. Oktober	26./27. Oktober	1. November
<b>St. Gallus Ladenburg</b>	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00 Patrozinium	So 10.00	10.00
<b>St. Remigius Heddesheim</b>	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00	Sa 18.00	

Seelsorgeeinheit Schriesheim - Dossenheim				www.sesad.de	
	5./6. Oktober	12./13. Oktober	19./20. Oktober	26./27. Oktober	1. November
<b>Mariä Himmelfahrt Schriesheim</b> <small>(A=Altenbach)</small>	Sa 18.00 So 08.30 (A)	So 08.30 (A) So 10.00	Sa 18.00 So 08.30 (A)	So 08.30 (A) So 10.00	08.30 (A) 10.00
<b>St. Pankratius Dossenheim</b>	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00 Jubiläum Kirchenchor	Sa 18.00	

# Irene Wimmi verabschiedet

## Heidelberger Klinikseelsorgerin beginnt ihren Ruhestand

Vor vier Jahren war Irene Wimmi aus der Mannheimer in die Heidelberger Klinikseelsorge gewechselt, wo sie insbesondere für die Seelsorge an der Chirurgischen Klinik verantwortlich war. Jetzt wurde die Pastoralreferentin im Rahmen einer Eucharistiefeier mit Dekan Johannes Brandt in den Ruhestand verabschiedet.

Klinikpfarrer Dr. Nikolaus Schmerbeck, der Wimmi schon aus gemeinsamen Mannheimer Tagen kennt, würdigte ihren Einsatz als Seelsorgerin ebenso wie als Kollegin. Er habe immer wieder wahrgenommen, so Schmerbeck, mit welcher Behutsamkeit sie sich als Ansprechperson angeboten habe. „War die Beziehung da, hast du dich nicht geschont

und warst Menschen, deren Not du mit offenem Herzen wahrnimmst, Begleiterin und Halt noch weit über die Klinik hinaus.“ Als Kollegin sei Irene Wimmi immer bereit gewesen, auch ungeliebte Aufgaben zu übernehmen. „Doch nicht nur bei ungeliebten Aufgaben warst Du bereit, Deine Kraft einzusetzen. Du hast uns auch teilhaben lassen, an dem was dir Ausgleich und Freudenquelle war.“ Ähnliche dankbare und wertschätzen-



*Klinikpfarrer Dr. Nikolaus Schmerbeck (r.) würdigte das fast zwanzigjährige Wirken Irene Wimmis (vorne links) in der Klinikseelsorge.* Foto: weg

de Worte waren bei der Abschiedsfeier auch aus dem Kreis der Kolleginnen und Kollegen zu hören. Für ihren neuen Lebensabschnitt mit mehr Zeit für ihre Familie und ihre Hobbys wurden Irene Wimmi viele gute Wünsche und Gottes Segen zugesprochen.

- ANZEIGE -

**ONLINE BESTELLEN!**  
www.konradsblatt.de/adventskalender

## Es heimatet sehr

*Ach, wie schön die Advents- und Weihnachtszeit doch ist – besonders in der Heimat.*

Der **Konradsblatt Adventskalender** zeigt den Südwesten von seiner allerschönsten Seiten.

Der **Konradsblatt Adventskalender** bewegt – und das ganz schön lange: nämlich vom **1. Advent bis zum 6. Januar**. Er erzählt Geschichten, berührt mit spirituellen Impulsen, verzaubert mit Bildern, steigert die Vorfriede auf Weihnachten und begleitet das Fest mit allen Sinnen.

Haben wir Ihnen schon heute Lust auf Advent, Weihnachten und den Jahreswechsel gemacht? Dann lassen Sie sich vom **Konradsblatt Adventskalender** durch diese wunderbar seligmachende Zeit begleiten.

Mit seinem DIN A5 Format und den 40 Seiten ist er ein echter Hingucker.

**BISTUMS  
ADVENTSKALENDER  
2024**

Vom ersten Adventssonntag bis zum Fest der Heiligen Drei Könige. Eine Reise durch die Heimat zwischen Tauberbischofsheim und dem Bodensee

**NEU!**  
**8,90 €**  
inkl. 7% MwSt.  
zzgl. 2,- € Versand

**Bestellen Sie jetzt!**

**KONRADSBLATT** · Leserservice · Karlstr. 45a · 76133 Karlsruhe  
Tel: 07 21/95 45-0 · advent@konradsblatt.de · www.konradsblatt.de

**konrads  
blatt**

## ZUR PERSON

## Tobias Schnieders



Seit dem 1. September arbeitet Tobias Schnieders als katholischer Klinikseelsorger am Uniklinikum Heidelberg und ist dort schwerpunktmäßig für die Seelsorge in der Chirurgischen Klinik verantwortlich. Ein weiteres Aufgabenfeld ist für ihn die Mitarbeit im +punkt.

Schnieders stammt gebürtig aus dem Emsland und hat in Marburg, Rom und Freiburg studiert. Nach dem Abschluss des Theologiestudiums war er zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig, bevor er als Pastoralreferent in den Dienst der Erzdiözese trat. Vor seinem Wechsel nach Heidelberg war er in der Seelsorgeeinheit Bruchsal Michaelsberg tätig.

Fotos: privat

## Tosca Scheel



Tosca Scheel hat Anfang September ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der Stadt-

kirche und in der Jugendarbeit des Dekanats begonnen. Sie ist 19 Jahre alt und seit mehr als zehn Jahren in der Gemeinde Phillip Neri als Ministrantin aktiv. 2020 hat sie am Gruppenleitergrundkurs des Dekanats teilgenommen.

Im „FSJ-Pastoral“ lernt Tosca Scheel u.a. die Arbeit des Seelsorgeteams der Stadtkirche Heidelberg kennen und sammelt Erfahrungen in der Jugendarbeit in Heidelberg und im Dekanat Heidelberg-Weinheim.

## Die Stola an den Nagel gehängt

## Diakon Andreas Korol in den Ruhestand verabschiedet

Seit Herbst 2015, also fast von Anfang an, gehört Diakon Andreas Korol zum Seelsorgeteam der Stadtkirche Heidelberg. In seiner Ansprache bei der Verabschiedung erinnerte Pfarrer und Dekan Johannes Brandt an den Herbst 2020, als sich Andreas Korol nach dem plötzlichen Tod von Pfarrer Christof Heimpel von der Stadtkirche in die Verantwortung für das große und wichtige Themenfeld Caritas nehmen ließ. „Neben der Mitarbeit im Vorstand des Caritasverbands und in der Leitung des Thementisches Caritas der Stadtkirche haben Sie sich vor allem immer wieder viel Zeit genommen für persönliche Gespräche mit hilfsbedürftigen Menschen, um mit ihnen zu schauen, was diesen Menschen dient.“

Bei Taufen, Tauungen und Beerdigungen sei es ihm nie nur um das Ritual gegangen sondern vor allem um die Begleitung von Menschen, sagte Brandt. Mit der „Projekt-Kirche St. Albert“, in der auch die Abschiedsfeier stattfand, hatte Andreas Korol gemeinsam mit anderen die frühere Pfarrkirche in den zurückliegenden Jahren mit neuem Leben erfüllt. Der monatliche Tanzgottesdienst beispielsweise lockt zahlreiche Menschen in das Gotteshaus. „Solche Orte brauchen wir“, sagte Brandt und räumte ein, dass es angesichts eines kleiner werdenden Seelsorgeteams noch nicht klar sei, wie es mit St. Albert weitergehen kann. Brandt erinnerte auch an das Engagement Korols auf der Ebene des Dekanats als Männerseelsorger und im Leitungsteam.

„Die Kirche ist ambivalent: Sie ist Heimat

– und vertreibt Menschen. Sie ist heilsam – und ermöglicht Missbrauch. Sie öffnet Türen – und schlägt andere zu. Sie hört zu –



Bei der Abschiedsfeier in St. Albert überschritt Diakon Andreas Korol die symbolische Schwelle in den Ruhestand.

Foto: weg

und ist stur“, sagte Andreas Korol in seiner sehr persönlichen Ansprache. Warum er noch in dieser Kirche sei, werde er oft gefragt. „Weil ich genau so bin, ich bin auch ambivalent.“

Im Auftrag dieser Kirche habe er die Diakonenstola immer mit Respekt getragen, bekannte Korol, auch wenn er nicht immer mit allem einverstanden war. Als Beispiel nannte er, dass Frauen nach wie vor von den Weiheämtern ausgeschlossen seien. Anschließend legte er in einem von Männerseelsorger Manfred Uhl gestalteten Ritual Stola und Gewand ab und überschritt die symbolische Schwelle in den Ruhestand. „Am Ende überwiegen Freude und Dankbarkeit“, zog Korol ein positives Fazit. „Diese Kirche hat mir einen Raum zur Gestaltung gegeben, dafür bin ich dankbar. Viele haben mich inspiriert und bereichert. Das macht mich richtig glücklich.“

weg

## Te Deum

**Uraufführung am 27. Oktober  
in Eppelheim**

Mit ihrer neuen musikalischen Interpretation des frühchristlichen Lobgesangs Te Deum präsentiert Bettina M. Bene zum vierten Mal ein größeres, eigenkomponiertes Werk. Die Uraufführung ihres Te Deum findet am 27. Oktober um 18 Uhr in der Reihe „Musik in der Josephskirche“ in Eppelheim statt.

Musikalisch interpretiert Bene den vierteiligen Lobgesang des Te Deum in ihrem ganz eigenen Musikstil, der gekennzeichnet ist durch typische Rhythmen und überraschende Harmoniewechsel. Die Besetzung besteht aus dreistimmigem Chor, vier Solist:innen und variierender Instrumentalbegleitung. Textlich bleibt sie der Übersetzung Romano Guardinis von 1950 wortgetreu verpflichtet. Die musikalischen Teile werden ergänzt und interpretiert durch



*Bettina M. Bene (l.) bei den Proben zu ihrem neuen Werk Te Deum*

*Foto: privat*

spirituelle Texte, welche Barbara Hetzel aus Lobenfeld eigens dafür verfasst hat. Die Verbindung von Text und Musik und die aufwändige Lichttechnik geben der Aufführung eine intensive, meditative und lebensbejahende Note.

Gefördert wird das Projekt durch die Fokolar-Stiftung, die Erzbischof Hermann-Stiftung, das Bonifatiuswerk, die

Heinrich-Vetter-Stiftung und „Musik in der Josephskirche“. – Der Eintritt ist frei.

Vier weitere Termine sind geplant:

3. November 2024, 18 Uhr, Christkönigskirche Großsachsen | 17. November 2024, 18 Uhr, Ev. Kirche Ladenburg | 26. Januar 2025, 18 Uhr, Herz Jesu, Lobenfeld | 18. Mai 2025, 18 Uhr, St. Ägidius, Mannheim-Seckenheim

## Cäcilien-Oden

**Cappella Palatina besingt die Schutzpatronin der  
Musik an ihrem Allerheiligenkonzert**

An ihrem traditionellen Konzert zu Allerheiligen besingt die Cappella Palatina die Heilige Cäcilie als Schutzpatronin der Musik. Den Rahmen hierfür bilden die Cäcilien-Oden von Henry Purcell (Z.328) aus dem Jahr 1692 und Georg Friedrich Händel (HWV 76, 1739).

Gerade aus kompositorischer Sicht boten die Feierlichkeiten zum ‚St. Cecilia’s Day‘ – ein Feiertag für die Musik – besondere Anreize zur musikalischen Ausgestaltung. Auf Grundlage zeitgenössischer Oden-Dichtungen wird die Entwicklungsgeschichte der Musik nach biblischen und mythologischen Vorbildern mit unterschiedlichen instrumentalen Klangfarben beleuchtet. Die größte Wirkung der Musik personifiziert sich letztlich in der Heiligen Cäcilie, deren Orgelspiel selbst die Engel den himmlischen Klängen zuordneten.

Unter der Leitung von Markus Uhl musiziert die Cappella Palatina Heidelberg gemeinsam mit dem Karlsruher Barockorchester und ausgewählten Solisten.

**Termin:** Freitag, 1. November, 19 Uhr, Jesuitenkirche Heidelberg



*Foto: Lucas-Raphael Müller*

**Mitwirkende:** Simone Schwark, Sopran | David Eler, Altus | Sebastian Hübner, Tenor | Dominik Wörner, Bass | Karlsruher Barockorchester | Cappella Palatina Heidelberg  
Leitung: Markus Uhl

**Eintritt:** € 29/26, € 24/21, € 17/15, € 10/7, Karten bei allen Vorverkaufsstellen, unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) und an der Abendkasse ab 18 Uhr.

**AUS DEM TERMINKALENDER**

**Ökumenisches Friedensgebet**  
 Montag, 7. Oktober, 19 Uhr  
 Ev. Heiliggeistkirche

**UMKEHR  
 ZUM  
 FRIEDEN**



**ACK**  
 Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Heidelberg

**Aus dem  
 Programm**



**Musik zum Mitmachen**

Haben Sie mal ein Instrument gespielt und es lange nicht mehr hervorgeholt? Hätten Sie gerne eins gelernt, sind aber nie dazu gekommen? Oder spielen Sie gerade die ersten Töne auf einem neuen Instrument? In der Musikwerkstatt mit Dorothea Voos geht es um die Freude daran, gemeinsam Musik zu machen. Wie gut Sie spielen, spielt keine Rolle. Um Anmeldung bei Dorothea Voos, möglichst 14 Tage vor dem jeweiligen Termin, wird gebeten: [dv.musik.info@gmail.com](mailto:dv.musik.info@gmail.com)

**Termine** 29.10., 12.11., 26.11., 10.12., 19.30-21 Uhr

**Alles anders** Offener Gesprächskreis von Menschen, die von Krankheit betroffen sind, Menschen, die mit Kranken zusammenleben, Menschen, die für Kranke arbeiten, Menschen, die sich für die Frage nach der Bedeutung von Krankheit interessieren.

**Termine** 29.10., 26.11., 19.15-20.45 Uhr

**Campus-Film** In dem Trickfilm „Der Junge und die Welt“ (Brasilien 2013) von Alé Abreu begibt sich der Junge auf eine abenteuerliche Reise. Die Welt, in die der Junge sich beherzt wagt, steckt voller Wunder und Schrecken. Die Lust des Jungen am Schauen und Entdecken ist riesig. Welche Eindrücke wird die Welt für ihn bereithalten?

**Termin** 9.10., 19 Uhr | Eintritt (inkl. Getränk): 5 Euro  
**Weitere Infos:** [www.pluspunkt-inf130.de](http://www.pluspunkt-inf130.de)

**KANA Welcome  
 Abende für Paare**

In Kooperation mit der Gemeinschaft Chemin Neuf und der Seelsorgeeinheit Hemsbach laden Alicja und Adalbert Zipser ab November zu fünf Paarabenden ein. Das Angebot findet zum wiederholten Mal in Hemsbach statt und richtet sich an Paare, die sich im Hamsterrad des Alltags befinden und sich Zeit für ihre Beziehung nehmen möchten.

Beginn am 8. November, 20 Uhr im Pater-Delp-Gemeindehaus in Hemsbach. Termine für weitere Treffen werden gemeinsam vereinbart. **Anmeldung:** [kana.hemsbach@gmail.com](mailto:kana.hemsbach@gmail.com)

**Weitere Infos:** [www.kana-welcome.de](http://www.kana-welcome.de)

**„Medien zwischen Macht  
 und Misstrauen“**

Im Rahmen der 7. Weinheimer Männervesper spricht Prof. Dr. Rainer Nübel, Professor für Medien- und Kommunikationsmanagement an der Hochschule Fresenius Heidelberg, zum Thema: „Medien zwischen Macht und Misstrauen“. Zuvor viele Jahre im überregionalen Journalismus tätig, ist Nübel ein fundierter Kenner der Medienlandschaft.

Die ACK Weinheim lädt zum Vortrag und anschließender Diskussionsrunde am 30. Oktober, 19 Uhr in die Räume der Liebenzeller Gemeinde (Nördl. Hauptstraße 51, Weinheim) ein.

**Festvortrag: 1250 Jahre Christen in Handschuhsheim**

Im Jahr 774 n. Chr. wird die Pfarrei und die Pfarrkirche in Handschuhsheim, damals noch unter dem Patronat St. Nazarius, erstmalig erwähnt. Damit gehört die Pfarrei, seit dem 12. Jahrhundert heißt sie St. Vitus, zu den ältesten der Diözese. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres „1250 Jahre Christen in

Handschuhsheim“ spricht Professor Bernd Schneidmüller zum Thema „774-2024. Als Handschuhsheim und seine Kirche in die Geschichte kamen.“

Die musikalische Begleitung übernimmt Anne Leitz, Cello.

**27. Oktober, 19 Uhr, Kirche St. Vitus, Handschuhsheim**

**ZEITGEIST TRIFFT GLAUBE**

11.10.2024 bis 12.10.2024 //  
 von Fr. 16:00 bis Sa. 20:00 Uhr

In Heidelberg, in Villingen, in Mosbach, in Freiburg und online miteinander verbunden sowie mit einer Online-Abschlussveranstaltung (offen für alle)



Mit unterschiedlichen Methoden können Sie an verschiedenen Standorten dem Thema – Zeitgeist trifft Glaube – nachgehen und sich intensiv mit sich und Ihrer Umwelt auseinandersetzen. Vor Ort und online miteinander verbunden nähern wir uns der Frage nach dem heutigen Zeitgeist. Zeigt sich Glaube darin? Wie lässt sich das künstlerisch darstellen?

**„im focus“ – Fotoworkshop mit Gülay Keskin in Heidelberg**  
 In Heidelberg lädt das Bildungszentrum in Kooperation mit der Citypastoral zu einem Fotoworkshop mit Gülay Keskin ein. Wo erleben wir heute in unseren alltäglichen Routinen den Glauben? Und: Welche individuellen Erfahrungen motivieren dazu, religiöse Traditionen zu pflegen, weiterzugeben oder zu hinterfragen? Mit den Mitteln der Fotografie, ob mit Spiegelreflexkamera oder mit dem zeitgemäßen Smartphone, wollen wir unsere persönlichen Erfahrungen spielerisch in Szene setzen und abbilden.

Unter professioneller Begleitung visualisieren wir unsere Bildideen in ausdrucksvoller Beleuchtung, ungewohnten Perspektiven und schöpfen aus den kreativen Tools der Fototechnik.  
 Infos und Anmeldung:  
[www.bildungszentrum-heidelberg.de](http://www.bildungszentrum-heidelberg.de)

## Wenn die Heimat versinkt

**Missio lenkt den Blick auf die pazifische Inselwelt Melanesiens**

Unter dem Leitmotiv „Meine Hoffnung, sie gilt dir“ lenkt das päpstliche Missionswerk Missio dieses Jahr im Monat der Weltmission den Blick auf die pazifische Inselwelt Melanesiens, nordöstlich von Australien. Eine Region, in der die Menschen die Folgen des Klimawandels deutlich spüren. Steigende Meeresspiegel lassen Küsten erodieren. Die eigene Heimat droht zu versinken. Salzwasser dringt ins Landesinnere, zerstört Nutzpflanzen und Trinkwasservorräte. In der Aktion zeigt Missio, wie sich vor allem Frauen für eine Zukunft auf den Inseln engagieren und welche Rolle die Kirche dabei spielt.

Das Aktionsplakat entstand in Papua-Neuguinea und zeigt Helen Hakena am Strand vor ihrem Haus. Die toten Bäume zeugen davon, dass hier einmal festes Land war. Sie steht auf dem Grundstück des Hauses ihres Sohnes, das schon vom Meer verschlungen wurde. Die Aktivistin und Präsidentin der katholischen Frauengemeinschaft von Bougainville hat während des Bürgerkriegs Furchtbares erlebt und doch nie aufgegeben. „Nichts wünsche ich mir mehr, als dass in den Häusern Frieden herrscht und dass die Männer die Frauen Ozeaniens respektieren“, sagt sie. „Wir können diese Probleme überwinden, indem wir solidarisch zusammenarbeiten“.

### Was ist der Sonntag der Weltmission?

Der Weltmissionssonntag ist die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. Die Hälfte der weltweit rund 2.500 Diözesen der katholischen Kirche befindet sich in Regionen, die zu den ärmsten der Welt gehören. Kirchliche Arbeit ist hier nur dank der Solidarität der Katho-

**MEINE HOFFNUNG, SIE GILT DIR**  
Ps 39,8

**SONNTAG DER WELTMISSION**  
**27. OKT. 2024**

**JETZT HELFEN**  
MISSIO-HILFT.DE/WMS-SPENDE

**missio+**  
glauben. leben. geben.

Foto: Hermann Beyerbach

liken weltweit möglich. Mit Ihrer Spende zum Sonntag der Weltmission stärken Sie ein weltweites Netzwerk, das wirksame und nachhaltige Hilfe ermöglicht, wo sie am nötigsten ist. In Deutschland findet die Kollekte in den Gottesdiensten am Sonntag, 27. Oktober, statt.

[www.missio-hilft.de/wms](http://www.missio-hilft.de/wms)

**Taizé-Gottesdienst**  
im Stift Neuburg  
1. Sonntag im Monat | 20.00 Uhr

## KIRCHE auf dem Weg

Das Mitteilungsblatt erscheint jeweils zum Monatsanfang als Beilage zum „konradblatt“ und wird in den Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen des Dekanats verteilt.

**Herausgeber:** Kath. Dekanat Heidelberg-Weinheim, Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg

**Redaktion:** Peter Wegener (weg)  
Tel.: 06221-4353882, Mail: [presse@kath-hd.de](mailto:presse@kath-hd.de)

**Internet:** [www.kath-dekanat-hw.de](http://www.kath-dekanat-hw.de)

**Druck:** Bachmann & Wenzel Offsetdruck GmbH, Koellestraße 30a, 76189 Karlsruhe

Die nächste Ausgabe erscheint bereits zum **27. Oktober 2024**. Texte und Bilder für das Heft können bis zum 11. Oktober an die Redaktion geschickt werden.